

## 02- ERGÄNZENDE VERBINDLICHE INHALTE ZUR AUFTRAGSBEKANNTMACHUNG:

**Vergabestelle:**

Stadt Weißenfels

Postanschrift: Markt 1

Ort: Weißenfels

NUTS-Code: DEE028

Postleitzahl: 06667

Land: Deutschland

Kontaktstelle(n):

Telefon: 0049-3443-284390

E-Mail: langguth@wenzel-drehmann-pem.de

Fax: 0049-3443-284399

**II.1.1) Bezeichnung des Auftrags:**

„Heinrich-Schütz-Haus, Sanierung Hintergebäude und Errichtung eines Erweiterungsbaus – § 55 HOAI  
Technische Ausrüstung (AG 1-8)“

#### **II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:**

Das Heinrich-Schütz-Haus ist das einzige original erhaltene Wohnhaus des ersten deutschen Komponisten von internationaler Strahlkraft und wurde von diesem im August 1651 erworben und zum Altersdomizil umgebaut. Es gehört zu den herausragenden Baudenkmälern in Weißenfels und ist Kulturerbe von internationalem Rang. Erbaut 1552 gehört es zu den bemerkenswertesten Renaissance-Häusern im sachsen-anhaltischen Weißenfels.

Das Heinrich-Schütz-Haus stellt von jeher nicht nur als Museum, sondern auch als Veranstaltungsort eine wichtige Bereicherung dar, da hier ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen bereitgehalten wird, das weit über den Schwerpunkt der mitteldeutschen Barockmusik hinausreicht und neben klassischen Konzerten auch Figurentheater, Lesungen, Musikschulkonzerte, offenes Singen, Tanzworkshops und Vorträge sowie Freiluft-Folk-Konzerte im Sommer umfasst.

Das Haus wird nach umfangreichen Rekonstruktions- und Restaurierungsarbeiten im Jahre 1985 ausschließlich als Museum genutzt. 2010 bis 2011 wurde es denkmalgerecht saniert und mit dem Dachgeschoss eine dritte Ausstellungsetage dazugewonnen. Seit 2012 beherbergt es eine interaktive Dauerausstellung. Den Höhepunkt bildet dabei die wiederhergestellte Komponierstube des berühmten Hausherrn. Der Renaissancebau wird durch ein Hintergebäude aus dem 19. Jahrhundert, in dem sich Büro-, Wirtschafts- und Sanitäräume befinden, komplettiert.

Das Vorhaben „Heinrich-Schütz-Haus“ beinhaltet die grundlegende Sanierung des bestehenden Hintergebäudes aus dem 19. Jahrhundert, die Neugestaltung des Innenhofes (kein Gegenstand dieser Ausschreibung) und als Kern einen Erweiterungsbau an der Stelle des heutigen Gebäudes Nikolaistraße 9. Mit den Umbau-/Sanierungs- und Neubaumaßnahmen sollen bestehende funktionale Beeinträchtigungen im Museums- und Konzertbetrieb des Hauses behoben werden, die sich in erster Linie aus den Anforderungen des Brandschutzes und der Barrierefreiheit ergeben.

Östlich des Heinrich-Schütz-Hauses befindet sich auf dem Grundstück Nikolaistraße 9 ein leergezogener Altbestandsbau. An seiner statt soll denkmalgerecht der moderne Erweiterungsneubau entstehen und sich dabei stadtbildlich in den durch einige historische Gebäude aus dem 16. bis 18. Jahrhundert geprägten Straßenzug einordnen.

Durch die Baumaßnahmen sollen nicht nur neue Räume geschaffen, sondern bestehende auch einer neuen Nutzung zugeführt werden. Im Fokus der Planungsaufgabe stehen dabei:

- sensible Funktionseinbettung des Kerngebäudes Vorderhaus Nr. 13,
- Umbau und Sanierung Bestandsgebäude,
- Erweiterungsbau als Neubau,
- Umbau und Sanierung des rückwärtigen Gebäudes Nikolaistraße Nr.13,
- Herstellung der Barrierefreiheit in den öffentlich zugänglichen Bereichen,
- Herstellung des zweiten baulichen Rettungsweges,
- Neuordnung der Funktionen unter Beibehaltung der Kernfunktionen im Vorderhaus Nr. 13,
- denkmalgerechter Umgang mit der wertvollen Bausubstanz,
- Erweiterung des Empfangsbereiches, Cafeteria, WC-Besucher, WC-Handicap, Sonderausstellung, museumspädagogischer Raum, Magazine, Lagerflächen, Bibliothek, Einbau eines Aufzuges.

Alle Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten sollen weitestgehend im laufenden Nutzungsbetrieb des Heinrich-Schütz-Hauses erfolgen, gegliedert in Bauabschnitte.

Insgesamt stehen für das Gesamtvorhaben Investitionskosten von ca. 4,00 Mio. € brutto (KG 200-700 DIN 276) zur Verfügung. Dieser Budgetrahmen gilt als Kostenobergrenze, auf welchen die Planungsleistungen in den jeweiligen Leistungsbildern (§§ 34, 38, 51, 55 HOAI) auszurichten sind. Für die Kostengruppe 400 wird derzeit von Investitionskosten in Höhe von ca. 759.000 € brutto ausgegangen. Die Beauftragung der Leistungen §§ 34, 38 und 51 HOAI erfolgt hierbei in gesonderten Ausschreibungen. Die BGF des Altbaus ist mit ca. 400 m<sup>2</sup>, die des Neubaus mit ca. 350 m<sup>2</sup> umzusetzen.

Die Abgabe der Unterlagen für die genehmigungsfähige Planung ist für spätestens Mai 2022 avisiert. Die in Pkt. II.2.7. angegebene Laufzeit bezieht sich auf diesen Termin. Die Inbetriebnahme ist für Oktober 2024 geplant.

Gegenstand dieser Ausschreibung ist die Vergabe der Planungsleistungen im Leistungsbereich § 55 HOAI.

Die Beauftragung der hier ausgeschriebenen Leistungen erfolgt stufenweise, vorerst werden die Leistungsphasen 1 bis 4 des beschriebenen Leistungsbilds (§ 55 HOAI) beauftragt. Die Beauftragung der Leistungsphasen 5 bis 9 nach § 55 HOAI, erfolgt in Abhängigkeit der Bestätigung des Planungsergebnisses der Entwurfsplanung und soweit die Finanzmittel verfügbar sind. Ein Anspruch auf die Beauftragung der optionalen Leistungsphasen besteht nicht.

Die Planungsaufgabe und der Planungsumfang können in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit von Finanzmitteln durch die Vergabestelle jederzeit räumlich, baulich oder zeitlich modifiziert (vergrößert/verkleinert) und um weitere Maßnahmen ergänzt werden.

Die Vergabestelle/ der Auftraggeber erwartet, dass im Fall einer Beauftragung das angebotene Projektteam zur Sicherstellung der Terminplanung sofort und vollumfänglich zur Verfügung steht. Im Bedarfsfall ist zur Sicherstellung der Termineinhaltung eine Aufstockung der Teamstärke zu sichern/ zu ermöglichen.

**zu ABSCHNITT III der Auftragsbekanntmachung:  
RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE ANGABEN**

**III.1) Teilnahmebedingungen**

**III.1.1) Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister**

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

Nachfolgende Kriterien beschreiben zwingend zu erfüllende Teilnahmevoraussetzungen, die **jeder** Bewerber/ **jedes** Mitglied einer Bewerbergemeinschaft/ **jeder** Nachunternehmer erfüllen muss:

Für jede Bewerbung ist zwingend der vorgegebene Bewerbungsbogen vollständig ausgefüllt und rechtsverbindlich unterschrieben einzureichen.

Es werden nur Bewerbungen mit vollständig ausgefülltem und nachweisbar rechtsverbindlich unterschriebenem Bewerbungsbogen des Bewerbers / **aller** Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft und den im Formular geforderten Anlagen in die Wertung einbezogen. Bewerbergemeinschaften müssen mit ihrer Bewerbung den Bewerbungsbogen, die geforderten Formblätter, Erklärungen und Nachweise jeweils für **jedes** Mitglied der Bewerbergemeinschaft einreichen. Im Falle der Einbindung von Nachauftragnehmern müssen mit der Bewerbung des Hauptauftragnehmers jeweils für **jeden** eingebundenen Nachauftragnehmer der Bewerbungsbogen, die geforderten Formblätter, Erklärungen und Nachweise eingereicht werden (außer Haftpflichtversicherung).

Mehrfachbewerbungen bzw. Mehrfachteilnahmen von Mitgliedern einer Bewerbergemeinschaft oder eines Nachunternehmers haben den Ausschluss aller Mitglieder des/der betroffenen Bewerbers/ Bewerbergemeinschaft zur Folge.

(Das Formular der Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) muss nicht verwendet werden, da alle erforderlichen Angaben im Bewerbungsbogen abgefragt werden.)

Durch die Bewerber/ Bewerbergemeinschaften/ Nachunternehmer sind als Teilnahmevoraussetzung zwingend folgende wirksame Angaben zu machen/ Erklärungen abzugeben und nach den Vorgaben im Bewerbungsbogen einzureichen:

- Auszug aus dem Berufsregister (für natürliche Personen) oder Gesellschaftsregister (für jur. Personen); evtl. erforderliche Vertretungsbefugnisse / Vollmachten für in diesem Verfahren unterschriftsleistende Personen sind der Bewerbungsunterlage als Nachweis zwingend beizulegen
- Benennung der projektverantwortlichen Person (**Projektleiter**) für Leistungen nach **§ 55 HOAI (AG 1, 2 und 3)**, mit Nachweisen zur Erfüllung folgender Mindestqualifikationsanforderungen für die benannte Person:
  - abgeschlossenes Studium in einer Fachrichtung der Technischen Ausrüstung, welche zur Bearbeitung der Anlagengruppen 1, 2 und/ oder 3 befähigt, Nachweis durch Studienabschlussurkunde
  - mind. 5 Jahre Berufserfahrung in der Bearbeitung Technischer Anlagen der AG 1, 2 und/ oder 3 bei Hochbauvorhaben,
  - Nachweis durch personenbezogene Referenzliste aus der die Bearbeitung Technischer Anlagen der AG 1, 2 und/ oder 3 bei Hochbauvorhaben hervorgeht (Mitwirkung in mind. zwei Referenzvorhaben) mind. der letzten 5 Jahre.
- Benennung der stellv. projektverantwortlichen Person (**stellv. Projektleiter**) für Leistungen nach **§ 55 HOAI (1, 2 und 3)**, mit Nachweisen zur Erfüllung folgender Mindestqualifikationsanforderungen für die benannte Person:
  - berufliche Mindestqualifikation: Studium/ Fachschule/ Meister/ Techniker im Bereich Technische Ausrüstung Gebäudetechnik/ Versorgungstechnik (Abschlussurkunde ist einzureichen), welche zur Bearbeitung der Anlagengruppen 1, 2 und/ oder 3 befähigt
  - mind. 3 Jahre Berufserfahrung in der Bearbeitung Technischer Anlagen der AG 1, 2 und/ oder 3 bei Hochbauvorhaben,
  - Nachweis durch personenbezogene Referenzliste aus der die Bearbeitung Technischer Anlagen der AG 1, 2 und/ oder 3 bei Hochbauvorhaben hervorgeht (Mitwirkung in mind. einem Referenzvorhaben) mind. der letzten 3 Jahre.

**noch zu Pkt. III.1.1.:**

- Benennung der projektverantwortlichen Person (**Projektleiter**) für Leistungen nach **§ 55 HOAI (AG 4 und 5)**, mit Nachweisen zur Erfüllung folgender Mindestqualifikationsanforderungen für die benannte Person:
  - abgeschlossenes Studium in einer Fachrichtung der Technischen Ausrüstung, welche zur Bearbeitung der Anlagengruppen 4 und/ oder 5 befähigt, Nachweis durch Studienabschlussurkunde
  - mind. 5 Jahre Berufserfahrung in der Bearbeitung Technischer Anlagen der AG 4 und/ oder 5 bei Hochbauvorhaben,
  - Nachweis durch personenbezogene Referenzliste aus der die Bearbeitung Technischer Anlagen der AG 4 und/ oder 5 bei Hochbauvorhaben hervorgeht (Mitwirkung in mind. zwei Referenzvorhaben) mind. der letzten 5 Jahre.
- Benennung der stellv. projektverantwortlichen Person (**stellv. Projektleiter**) für Leistungen nach **§ 55 HOAI (4 und 5)**, mit Nachweisen zur Erfüllung folgender Mindestqualifikationsanforderungen für die benannte Person:
  - berufliche Mindestqualifikation: Studium/ Fachschule/ Meister/ Techniker im Bereich Technische Ausrüstung Gebäudetechnik/ Versorgungstechnik (Abschlussurkunde ist einzureichen), welche zur Bearbeitung der Anlagengruppen 4 und/ oder 5 befähigt,
  - mind. 3 Jahre Berufserfahrung in der Bearbeitung Technischer Anlagen der AG 4 und/ oder 5 bei Hochbauvorhaben,
  - Nachweis durch personenbezogene Referenzliste aus der die Bearbeitung Technischer Anlagen der AG 4 und/ oder 5 bei Hochbauvorhaben hervorgeht (Mitwirkung in mind. einem Referenzvorhaben) mind. der letzten 3 Jahre.
- Benennung einer bereits benannten oder einer weiteren Person im Projektteam für Leistungen nach **§ 55 HOAI (AG 6)**, mit Nachweis zur Erfüllung folgender Mindestqualifikationsanforderung für die benannte Person:
  - berufliche Mindestqualifikation: Studium/ Fachschule/ Meister/ Techniker im Bereich Technische Ausrüstung Gebäudetechnik/ Versorgungstechnik (Abschlussurkunde ist einzureichen), welche zur Bearbeitung der Anlagengruppe 6 befähigt.
- Benennung der projektverantwortlichen Person (**Projektleiter**) für Leistungen nach **§ 55 HOAI (AG 7)**, mit Nachweisen zur Erfüllung folgender Mindestqualifikationsanforderungen für die benannte Person:
  - berufliche Mindestqualifikation: Studium/ Fachschule/ Meister/ Techniker im Bereich Technische Ausrüstung Gebäudetechnik/ Versorgungstechnik (Abschlussurkunde ist einzureichen), welche zur Bearbeitung der Anlagengruppe 7 befähigt,
  - mind. 5 Jahre Berufserfahrung in der Bearbeitung Technischer Anlagen der AG 7 bei Hochbauvorhaben,
  - Nachweis durch personenbezogene Referenzliste aus der die Bearbeitung Technischer Anlagen der AG 7 bei Hochbauvorhaben hervorgeht (Mitwirkung in mind. zwei Referenzvorhaben) mind. der letzten 5 Jahre.
- Benennung der projektverantwortlichen Person (**Projektleiter**) für Leistungen nach **§ 55 HOAI (AG 8)**, mit Nachweisen zur Erfüllung folgender Mindestqualifikationsanforderungen für die benannte Person:
  - berufliche Mindestqualifikation: Studium/ Fachschule/ Meister/ Techniker im Bereich Technische Ausrüstung Gebäudetechnik/ Versorgungstechnik (Abschlussurkunde ist einzureichen), welche zur Bearbeitung der Anlagengruppe 8 befähigt,
  - mind. 5 Jahre Berufserfahrung in der Bearbeitung Technischer Anlagen der AG 8 bei Hochbauvorhaben,
  - Nachweis durch personenbezogene Referenzliste aus der die Bearbeitung Technischer Anlagen der AG 8 bei Hochbauvorhaben hervorgeht (Mitwirkung in mind. zwei Referenzvorhaben) mind. der letzten 5 Jahre.
- Benennung einer bereits benannten oder einer weiteren Person im Projektteam für **Planungen nach DIN 14675** (Gefahrenmeldeanlagen/ Brandmeldeanlagen),
  - einschl. Nachweis der entspr. gültigen Zertifizierung für diese Person.

**noch zu Pkt. III.1.1.:**

- Erklärung zur Nichtvorlage der Ausschlussgründe nach § 123 (1) Nr. 1 bis 10 GWB (Angabe im Bewerbungsbogen)
- Erklärung zur Nichtvorlage der Ausschlussgründe nach § 123 (4) Nr. 1 GWB (Angabe im Bewerbungsbogen)
- Erklärung zur Nichtvorlage der Ausschlussgründe nach § 124 (1) Nr. 1 bis 9 GWB (Angabe im Bewerbungsbogen)
- Eigenerklärung zu Maßnahmen der Selbstreinigung nach § 125 (1) Nr. 1 bis 3 GWB (Angabe im Bewerbungsbogen) wenn zutreffend
- Angaben zur geforderten Berufshaftpflichtversicherung (Angabe im Bewerbungsbogen)

Weitere Teilnahmevoraussetzungen sind:

- Einhaltung Bewerbungsfrist
- Einreichung des vollständig ausgefüllten Bewerbungsbogens
- Bewerbungsbogen rechtsgültig unterschrieben, Unterschriftsbefugnis nachgewiesen

zusätzlich für Arbeitsgemeinschaften:

- gesonderte rechtsverbindlich unterschriebene Erklärung über die Bereitschaft zur gesamtschuldnerischen Haftung von Mitgliedern einer Bewerbergemeinschaft für den Fall der Beauftragung;
- Erklärung zum bevollmächtigten kaufmännischen und technischen Vertreter der Bewerbergemeinschaft

zusätzlich für Einzelbewerber/ Arbeitsgemeinschaften mit Nachunternehmern:

- gesonderte rechtsverbindlich unterschriebene Erklärung über die verbindliche Verfügbarkeit der benannten Nachunternehmerkapazitäten im Auftragsfall.

Bewerber die ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland haben, müssen für sämtliche geforderte Nachweise gleichwertige Bescheinigungen ihres Herkunftslandes vorlegen. (Nicht deutschsprachige Nachweise müssen zwingend in Form einer beglaubigten Übersetzung eingereicht werden.)

**zu III.1.2) der Auftragsbekanntmachung**

**Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

**III.1.2.1.a)**

Nachfolgendes Auswahlkriterium erhält in der qualitativen Eignungswertung eine Gewichtung von 5 %:

Erklärung zum jährlichen Netto-Umsatz des Leistungserbringers für Leistungen nach § 55 HOAI 2021 (oder entspr. ältere Fassung).

Mindestanforderung: 320.000,00 € jährlich im Durchschnitt der letzten 3 Geschäftsjahre (2018-2020)

Wertung des durchschnittlichen jährlichen Umsatzes im geforderten Zeitraum

(Wertungsschwelle gemäß Anforderungen erfüllt 5 Punkte/ nicht erfüllt 0 Punkte).

**zu III.1.3) der Auftragsbekanntmachung: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit**

Der Nachweis der geforderten fachlichen Kompetenz in den nachfolgend definierten Kategorien A bis E ist ausschließlich durch **ein** geeignetes Referenzprojekt durch Angaben zu allen geforderten Wertungsparametern im Bewerbungsbogen und der zugehörigen Referenzbeschreibung zu erbringen. Falls zutreffend kann für die Kategorien A bis E jeweils das gleiche Referenzprojekt eingereicht werden.

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

III.1.3.1.a)

Nachfolgendes Auswahlkriterium erhält in der Eignungswertung eine Gewichtung von 10 %:

Kompetenz-Kategorie A für Leistungen nach § 55 HOAI 2021 (bzw. entspr. ältere Fassung) für **„Planung und Bauüberwachung von Technischen Anlagen der Anlagengruppen 1, 2 und 3 bei Erweiterung oder umfassendem Umbau in denkmalgeschützter Bausubstanz in den vergangenen 10 Jahren (2011-2020)“**.

Inhaltliche Mindestanforderungen an das Referenzvorhaben:

- Planung und Bauüberwachung,
- Erweiterung oder umfassender Umbau,
- Technische Anlagen der Anlagengruppen 1, 2 und 3,
- denkmalgeschützte Bausubstanz,
- planungsgegenständliche BGF: mind. 250 m<sup>2</sup>,
- baulich umgesetztes Kostenvolumen (KG 410, 420 und 430 DIN 276): mind. 0,15 Mio. € netto,
- geforderter Leistungsumfang: mind. LPH 2 bis 6 und 8 beauftragt und selbst bearbeitet,
- Übergabe an den AG / Nutzer muss innerhalb der letzten zehn Jahre (2011-2020) erfolgt sein.

Inhaltliche Mindestanforderung der Referenzbeschreibung:

Der Nachweis zur Erfüllung der inhaltlichen Anforderungen im Referenzprojekt ist durch die Vorlage einer Projektdarstellung zu führen, welche sämtliche Merkmale der geforderten Referenzprojekthinhalte nachvollziehbar / plausibel beschreibt und darüber hinaus sämtliche im Bewerbungsbogen geforderten Angaben zum eingereichten Referenzprojekt vollumfänglich enthält. Die einzureichende Projektdarstellung ist im Format A4 auf maximal 2 Seiten zu beschränken.

Mindestanforderung an Referenzbestätigung:

Für das eingereichte Referenzprojekt ist ein Referenzbestätigungsschreiben, ausgestellt durch den Auftraggeber, zwingend mit Angaben zur Termin- und Kostentreue, einzureichen. Werden durch Auftraggeber Referenzschreiben mit den geforderten Angaben nicht ausgestellt, ist ein Bestätigungsersatz durch aussagekräftige Eigenerklärungen mit den geforderten Angaben zur Termin- und Kostentreue und der Benennung eines zuständigen Ansprechpartners des Auftraggebers zulässig.

Zusätzlich oder abweichend eingereichte Unterlagen und Referenzprojekte mit unvollständigen Angaben werden nicht berücksichtigt.

Anforderung zur Wertung:

Die Anforderungen in diesem Kriterium sind erfüllt, wenn sämtliche benannten formalen, quantitativen und qualitativen Aspekte zum Referenzprojekt erfüllt sind.

(Mindestanforderungen erfüllt 10 Punkte/ nicht erfüllt 0 Punkte).

III.1.3.1.b)

Nachfolgendes Auswahlkriterium erhält in der Eignungswertung eine Gewichtung von 10 %:

Kompetenz-Kategorie B für Leistungen nach § 55 HOAI 2021 (bzw. entspr. ältere Fassung) für **„Planung und Bauüberwachung von Technischen Anlagen der Anlagengruppen 4 und 5 bei Erweiterung oder umfassendem Umbau in denkmalgeschützter Bausubstanz in den vergangenen 10 Jahren (2011-2020)“**.

Inhaltliche Mindestanforderungen an das Referenzvorhaben:

- Planung und Bauüberwachung,
- Erweiterung oder umfassender Umbau,
- Technische Anlagen der Anlagengruppen 4 und 5,
- denkmalgeschützte Bausubstanz,
- planungsgegenständliche BGF: mind. 250 m<sup>2</sup>,
- baulich umgesetztes Kostenvolumen (KG 440 und 450 DIN 276): mind. 0,15 Mio. € netto,
- geforderter Leistungsumfang: mind. LPH 2 bis 6 und 8 beauftragt und selbst bearbeitet,
- Übergabe an den AG / Nutzer muss innerhalb der letzten zehn Jahre (2011-2020) erfolgt sein.

Inhaltliche Mindestanforderung der Referenzbeschreibung:

Der Nachweis zur Erfüllung der inhaltlichen Anforderungen im Referenzprojekt ist durch die Vorlage einer Projektdarstellung zu führen, welche sämtliche Merkmale der geforderten Referenzprojekthinhalte nachvollziehbar / plausibel beschreibt und darüber hinaus sämtliche im Bewerbungsbogen geforderten Angaben zum eingereichten Referenzprojekt vollumfänglich enthält. Die einzureichende Projektdarstellung ist im Format A4 auf maximal 2 Seiten zu beschränken.

Mindestanforderung an Referenzbestätigung:

Für das eingereichte Referenzprojekt ist ein Referenzbestätigungsschreiben, ausgestellt durch den Auftraggeber, zwingend mit Angaben zur Termin- und Kostentreue, einzureichen. Werden durch Auftraggeber Referenzschreiben mit den geforderten Angaben nicht ausgestellt, ist ein Bestätigungersatz durch aussagekräftige Eigenerklärungen mit den geforderten Angaben zur Termin- und Kostentreue und der Benennung eines zuständigen Ansprechpartners des Auftraggebers zulässig.

Zusätzlich oder abweichend eingereichte Unterlagen und Referenzprojekte mit unvollständigen Angaben werden nicht berücksichtigt.

Anforderung zur Wertung:

Die Anforderungen in diesem Kriterium sind erfüllt, wenn sämtliche benannten formalen, quantitativen und qualitativen Aspekte zum Referenzprojekt erfüllt sind.

(Mindestanforderungen erfüllt 10 Punkte/ nicht erfüllt 0 Punkte).

## 02- ERGÄNZENDE VERBINDLICHE INHALTE ZUR AUFTRAGSBEKANNTMACHUNG:

### III.1.3.1.c)

Nachfolgendes Auswahlkriterium erhält in der Eignungswertung eine Gewichtung von 10 %:

Kompetenz-Kategorie C für Leistungen nach § 55 HOAI 2021 (bzw. entspr. ältere Fassung) für **„Planung und Bauüberwachung von Technischen Anlagen der Anlagengruppen 1, 2 und 3 bei Neubau, Erweiterung, umfassender Umbau- oder grundhafter Sanierungsarbeiten eines Gebäudes für museale Zwecke in den vergangenen 10 Jahren (2011-2020)“**.

#### Inhaltliche Mindestanforderungen an das Referenzvorhaben:

- Planung und Bauüberwachung,
- Neubau, Erweiterung, umfassender Umbau oder grundhafte Sanierung,
- Technische Anlagen der Anlagengruppen 1, 2 und 3,
- Gebäude für museale Zwecke (BKI),
- planungsgegenständliche BGF: mind. 250 m<sup>2</sup>,
- baulich umgesetztes Kostenvolumen (KG 410, 420 und 430 DIN 276): mind. 0,15 Mio. € netto,
- geforderter Leistungsumfang: mind. LPH 2 bis 6 und 8 beauftragt und selbst bearbeitet,
- Übergabe an den AG / Nutzer muss innerhalb der letzten zehn Jahre (2011-2020) erfolgt sein.

#### Inhaltliche Mindestanforderung der Referenzbeschreibung:

Der Nachweis zur Erfüllung der inhaltlichen Anforderungen im Referenzprojekt ist durch die Vorlage einer Projektdarstellung zu führen, welche sämtliche Merkmale der geforderten Referenzprojekthinhalte nachvollziehbar / plausibel beschreibt und darüber hinaus sämtliche im Bewerbungsbogen geforderten Angaben zum eingereichten Referenzprojekt vollumfänglich enthält. Die einzureichende Projektdarstellung ist im Format A4 auf maximal 2 Seiten zu beschränken.

#### Mindestanforderung an Referenzbestätigung:

Für das eingereichte Referenzprojekt ist ein Referenzbestätigungsschreiben, ausgestellt durch den Auftraggeber, zwingend mit Angaben zur Termin- und Kostentreue, einzureichen. Werden durch Auftraggeber Referenzschreiben mit den geforderten Angaben nicht ausgestellt, ist ein Bestätigungsersatz durch aussagekräftige Eigenerklärungen mit den geforderten Angaben zur Termin- und Kostentreue und der Benennung eines zuständigen Ansprechpartners des Auftraggebers zulässig.

Zusätzlich oder abweichend eingereichte Unterlagen und Referenzprojekte mit unvollständigen Angaben werden nicht berücksichtigt.

#### Anforderung zur Wertung:

Die Anforderungen in diesem Kriterium sind erfüllt, wenn sämtliche benannten formalen, quantitativen und qualitativen Aspekte zum Referenzprojekt erfüllt sind.

(Mindestanforderungen erfüllt 10 Punkte/ nicht erfüllt 0 Punkte).

## 02- ERGÄNZENDE VERBINDLICHE INHALTE ZUR AUFTRAGSBEKANNTMACHUNG:

### III.1.3.1.d)

Nachfolgendes Auswahlkriterium erhält in der Eignungswertung eine Gewichtung von 10 %:

Kompetenz-Kategorie D für Leistungen nach § 55 HOAI 2021 (bzw. entspr. ältere Fassung) für **„Planung und Bauüberwachung von Technischen Anlagen der Anlagengruppen 4 und 5 bei Neubau-, Erweiterung, umfassender Umbau- oder grundhafter Sanierungsarbeiten eines Gebäudes für museale Zwecke in den vergangenen 10 Jahren (2011-2020)“**.

#### Inhaltliche Mindestanforderungen an das Referenzvorhaben:

- Planung und Bauüberwachung,
- Neubau, Erweiterung, umfassender Umbau oder grundhafte Sanierung,
- Technische Anlagen der Anlagengruppen 4 und 5,
- Gebäude für museale Zwecke (BKI),
- planungsgegenständliche BGF: mind. 250 m<sup>2</sup>,
- baulich umgesetztes Kostenvolumen (KG 440 und 450 DIN 276): mind. 0,15 Mio. € netto,
- geforderter Leistungsumfang: mind. LPH 2 bis 6 und 8 beauftragt und selbst bearbeitet,
- Übergabe an den AG / Nutzer muss innerhalb der letzten zehn Jahre (2011-2020) erfolgt sein.

#### Inhaltliche Mindestanforderung der Referenzbeschreibung:

Der Nachweis zur Erfüllung der inhaltlichen Anforderungen im Referenzprojekt ist durch die Vorlage einer Projektdarstellung zu führen, welche sämtliche Merkmale der geforderten Referenzprojekthinhalte nachvollziehbar / plausibel beschreibt und darüber hinaus sämtliche im Bewerbungsbogen geforderten Angaben zum eingereichten Referenzprojekt vollumfänglich enthält. Die einzureichende Projektdarstellung ist im Format A4 auf maximal 2 Seiten zu beschränken.

#### Mindestanforderung an Referenzbestätigung:

Für das eingereichte Referenzprojekt ist ein Referenzbestätigungsschreiben, ausgestellt durch den Auftraggeber, zwingend mit Angaben zur Termin- und Kostentreue, einzureichen. Werden durch Auftraggeber Referenzschreiben mit den geforderten Angaben nicht ausgestellt, ist ein Bestätigungsersatz durch aussagekräftige Eigenerklärungen mit den geforderten Angaben zur Termin- und Kostentreue und der Benennung eines zuständigen Ansprechpartners des Auftraggebers zulässig.

Zusätzlich oder abweichend eingereichte Unterlagen und Referenzprojekte mit unvollständigen Angaben werden nicht berücksichtigt.

#### Anforderung zur Wertung:

Die Anforderungen in diesem Kriterium sind erfüllt, wenn sämtliche benannten formalen, quantitativen und qualitativen Aspekte zum Referenzprojekt erfüllt sind.

(Mindestanforderungen erfüllt 10 Punkte/ nicht erfüllt 0 Punkte).

III.1.3.1.e)

Nachfolgendes Auswahlkriterium erhält in der Eignungswertung eine Gewichtung von 10 %:

Kompetenz-Kategorie E für Leistungen nach § 55 HOAI 2021 (bzw. entspr. ältere Fassung) für **„Planung und Bauüberwachung von Technischen Anlagen bei Erweiterung/Ergänzung/Zusammenführung Technischer Anlagen der Anlagengruppe 8 (Systemintegration von angrenzenden Bestandsgebäuden) unter Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes in den vergangenen 10 Jahren (2011-2020)“**.

Inhaltliche Mindestanforderungen an das Referenzvorhaben:

- Planung und Bauüberwachung,
- Erweiterung/Ergänzung/Zusammenführung (Systemintegration von angrenzenden Bestandsgebäuden),
- Technische Anlagen der Anlagengruppe 8,
- geforderter Leistungsumfang: mind. LPH 2 bis 6 und 8 beauftragt und selbst bearbeitet,
- Übergabe an den AG / Nutzer muss innerhalb der letzten zehn Jahre (2011-2020) erfolgt sein.

Inhaltliche Mindestanforderung der Referenzbeschreibung:

Der Nachweis zur Erfüllung der inhaltlichen Anforderungen im Referenzprojekt ist durch die Vorlage einer Projektdarstellung zu führen, welche sämtliche Merkmale der geforderten Referenzprojekthinhalte nachvollziehbar / plausibel beschreibt und darüber hinaus sämtliche im Bewerbungsbogen geforderten Angaben zum eingereichten Referenzprojekt vollumfänglich enthält. Die einzureichende Projektdarstellung ist im Format A4 auf maximal 2 Seiten zu beschränken.

Mindestanforderung an Referenzbestätigung:

Für das eingereichte Referenzprojekt ist ein Referenzbestätigungsschreiben, ausgestellt durch den Auftraggeber, zwingend mit Angaben zur Termin- und Kostentreue, einzureichen. Werden durch Auftraggeber Referenzschreiben mit den geforderten Angaben nicht ausgestellt, ist ein Bestätigungsersatz durch aussagekräftige Eigenerklärungen mit den geforderten Angaben zur Termin- und Kostentreue und der Benennung eines zuständigen Ansprechpartners des Auftraggebers zulässig.

Zusätzlich oder abweichend eingereichte Unterlagen und Referenzprojekte mit unvollständigen Angaben werden nicht berücksichtigt.

Anforderung zur Wertung:

Die Anforderungen in diesem Kriterium sind erfüllt, wenn sämtliche benannten formalen, quantitativen und qualitativen Aspekte zum Referenzprojekt erfüllt sind.

(Mindestanforderungen erfüllt 10 Punkte/ nicht erfüllt 0 Punkte).

**zu III.1.3) der Auftragsbekanntmachung: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit**

**III.1.3.2.a)**

Nachfolgendes Auswahlkriterium erhält in der qualitativen Eignungswertung eine Gewichtung von 5 %:  
Darzustellen ist die Mitwirkung der benannten fachlich projektverantwortlichen Person oder ihres Stellvertreters nach § 55 HOAI (AG 1, 2 und 3) in dem eingereichten und in die Wertung einbezogenen Referenzprojekt der Kompetenz gemäß Pkt. III.1.3.1.a.

*Anforderung zur Wertung:*

Die Anforderung ist erfüllt, wenn mind. eine der benannten Personen der Projektleitung im eingereichten und in die Wertung einbezogenen Referenzprojekt gemäß III.1.3.1.a mitgewirkt hat.  
(Mitwirkung gemäß Anforderungen nachgewiesen 5 Punkte/ keine Mitwirkung 0 Punkte).

**III.1.3.2.b)**

Nachfolgendes Auswahlkriterium erhält in der qualitativen Eignungswertung eine Gewichtung von 10 %:  
Darzustellen ist die Mitwirkung der benannten fachlich projektverantwortlichen Person oder ihres Stellvertreters nach § 55 HOAI (AG 4 und 5) in dem eingereichten und in die Wertung einbezogenen Referenzprojekt der Kompetenz gemäß Pkt. III.1.3.1.b.

*Anforderung zur Wertung:*

Die Anforderung ist erfüllt, wenn mind. eine der benannten Personen der Projektleitung im eingereichten und in die Wertung einbezogenen Referenzprojekt gemäß III.1.3.1.b mitgewirkt hat.  
(Mitwirkung gemäß Anforderungen nachgewiesen 10 Punkte/ keine Mitwirkung 0 Punkte).

**III.1.3.2.c)**

Nachfolgendes Auswahlkriterium erhält in der qualitativen Eignungswertung eine Gewichtung von 5 %:  
Darzustellen ist die Mitwirkung der benannten fachlich projektverantwortlichen Person oder ihres Stellvertreters nach § 55 HOAI (AG 1, 2 und 3) in dem eingereichten und in die Wertung einbezogenen Referenzprojekt der Kompetenz gemäß Pkt. III.1.3.1.c.

*Anforderung zur Wertung:*

Die Anforderung ist erfüllt, wenn mind. eine der benannten Personen der Projektleitung im eingereichten und in die Wertung einbezogenen Referenzprojekt gemäß III.1.3.1.c mitgewirkt hat.  
(Mitwirkung gemäß Anforderungen nachgewiesen 5 Punkte/ keine Mitwirkung 0 Punkte).

**III.1.3.2.d)**

Nachfolgendes Auswahlkriterium erhält in der qualitativen Eignungswertung eine Gewichtung von 10 %:  
Darzustellen ist die Mitwirkung der benannten fachlich projektverantwortlichen Person oder ihres Stellvertreters nach § 55 HOAI (AG 4 und 5) in dem eingereichten und in die Wertung einbezogenen Referenzprojekt der Kompetenz gemäß Pkt. III.1.3.1.d.

*Anforderung zur Wertung:*

Die Anforderung ist erfüllt, wenn mind. eine der benannten Personen der Projektleitung im eingereichten und in die Wertung einbezogenen Referenzprojekt gemäß III.1.3.1.d mitgewirkt hat.  
(Mitwirkung gemäß Anforderungen nachgewiesen 10 Punkte/ keine Mitwirkung 0 Punkte).

**III.1.3.2.e)**

Nachfolgendes Auswahlkriterium erhält in der qualitativen Eignungswertung eine Gewichtung von 10 %:  
Darzustellen ist die Mitwirkung der benannten fachlich projektverantwortlichen Person nach § 55 HOAI (AG 8) in dem eingereichten und in die Wertung einbezogenen Referenzprojekt der Kompetenz gemäß Pkt. III.1.3.1.e.

*Anforderung zur Wertung:*

Die Anforderung ist erfüllt, wenn mind. eine der benannten Personen der Projektleitung im eingereichten und in die Wertung einbezogenen Referenzprojekt gemäß III.1.3.1.e mitgewirkt hat.  
(Mitwirkung gemäß Anforderungen nachgewiesen 10 Punkte/ keine Mitwirkung 0 Punkte).

**III.1.3.3.)**

Nachfolgendes Auswahlkriterium erhält in der qualitativen Eignungswertung eine Gewichtung von 5 %:

Leistungsfähigkeit des weiteren Projektteams für den Leistungsbereich § 55 HOAI:

Benennung eines weiteren oder eines bereits benannten Projektbearbeiters im Team des Leistungserbringers mit nachzuweisenden Erfahrungen bei der Beantragung, Verwendung/Bewirtschaftung und Abrechnung öffentlicher Fördermittel aus den letzten 3 Jahren.

*Anforderung zur Wertung:*

Benennung eines weiteren oder eines bereits benannten Projektbearbeiters im Team des Leistungserbringers mit Erfahrungen bei der Verwendung und Abrechnung öffentlicher Fördermittel.

Der Nachweis der Erfahrung ist durch eine einzureichende personenbezogene Referenzliste, aus der die Erfahrung bei Beantragung, Verwendung/Bewirtschaftung und Abrechnung öffentlicher Fördermittel (mind. der letzten 3 Jahre, ab 2018) hervorgeht, zu erbringen.

Wertungsschwelle gemäß Anforderungen: erfüllt 5 Punkte / nicht erfüllt 0 Punkte.

**zu III.2) der Auftragsbekanntmachung  
Bedingungen für den Auftrag**

**zu III.2.1) der Auftragsbekanntmachung:**

**Angaben zu einem besonderen Berufsstand:**

**zu III.2.2) der Auftragsbekanntmachung:**

**Bedingungen für die Ausführung des Auftrags:**

Es wird für den Fall der Beauftragung die Erklärung zum Abschluss einer ausreichend hohen Berufshaftpflichtversicherung (für den hier ausgeschriebenen Leistungsbereich) mit einer Mindestdeckungssumme für Personenschäden in Höhe von 3.000.000,00 € und für sonstige Schäden in Höhe von 1.000.000,00 € (zusätzlich geforderte Angabe: Maximierung der Ersatzleistungen für Schadensfälle innerhalb der BR Deutschland mindestens das Zweifache der geforderten Deckungssummen).

Es gilt zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und dem damit verbundenen Wirkungsbereich das Haushaltsrecht öffentlicher Körperschaften / Einrichtungen / Institutionen.

Berücksichtigung der Bau-, Rechts- und Verwaltungsvorschriften des Landes Sachsen-Anhalt.

Für Bergergemeinschaften in Form einer Arbeitsgemeinschaft gilt die Bedingung der gesamtschuldnerischen Haftung für alle Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft mit verbindlicher Angabe des bevollmächtigten kaufmännischen Vertreters und Stellvertreters gegenüber dem Auftraggeber.

Durch Arbeitsgemeinschaften ist eine von allen Mitgliedern der ARGE rechtsverbindlich unterschriebene Erklärung über die Bereitschaft zur gesamtschuldnerischen Haftung für den Fall der Beauftragung mit dem Teilnahmeantrag einzureichen (Teilnahmevoraussetzung). Diese muss Angaben über den bevollmächtigten kaufmännischen Vertreter und Stellvertreter, sowie nachvollziehbare Angaben zu Zuständigkeiten innerhalb der Arbeitsgemeinschaft enthalten.

Einzelbewerber und Arbeitsgemeinschaften die Nachunternehmer für die Leistungserbringung binden, müssen eine gesonderte rechtsverbindlich unterschriebene Erklärung über die Verfügbarkeit der benannten Nachunternehmer im Auftragsfall mit dem Teilnahmeantrag einreichen (Teilnahmevoraussetzung).

Als alleinige Projektsprache während des gesamten Bauvorhabens gilt ausschließlich Deutsch (in Wort und Schrift).